

Wien, am 1. März 1935

E.F.

Sehr verehrte Frau Professor;

Der aufrichtigen Verehrung und Bewunderung, die ich stets für Sie, verehrte Frau Professor, empfunden habe, möchte ich heute doch Ausdruck geben, zugleich mit den innigsten Wünschen für Ihr persönliches Wohlbefinden und der Hoffnung auf weitere befriedigende und erfolgreiche Arbeit. Ich bitte Sie, verehrte Frau Professor, heute wie immer meiner wärmsten

Sympathie und Wertschätzung sicher zu
sein.

In herzlichster Ergebenheit

Ernestine Fürth.

